

Die Scheiße mit dem Alter – oder: So überzeugt man Arbeitgeber

Nicht das Alter ist das Problem, sondern unsere Einstellung dazu...



1

Richtige Schritte auf dem Weg zur beruflichen Neuorientierung und zur Selbstvermarktung

Reiner Rode

Haftungsausschluss

Das Werk einschließlich aller Inhalte ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form, sowie die Einspeicherung, Verarbeitung oder Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme, ist ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung, des Verlegers untersagt. Die Benutzung dieses Buches und die Umsetzung, der darin enthaltenen Informationen / Empfehlungen, erfolgt ausschließlich auf eigenes Risiko. Das Werk inklusive aller Inhalte, wurde unter größtmöglicher Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Druckfehler und Falschinformationen, nicht vollständig ausgeschlossen werden. Der Verlag und auch der Autor, übernehmen keine Haftung für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der Inhalte des Buches; ebenso nicht für Druckfehler. Es kann keine juristische Verantwortung sowie Haftung, in irgendeiner Form, für fehlerhafte Angaben und daraus entstandene Folgen, vom Verlag bzw. Autor übernommen werden.

Copyright © 2023 Reiner Rode

Lediglich aus Gründen der Vereinfachung, sprechen wir alle Geschlechter in der männlichen Form an.

Fotos: istockfoto.com

Illustrationen: wandelpfade.de/bilderkiste

Inhalt

Vorwort.....	4
Die Generation 45+ und das leidige Thema der Stellensuche.....	5
Job weg – was nun?.....	6
<i>Sieben Wege und Möglichkeiten eines Neuanfangs.....</i>	<i>8</i>
<i>1 Das individuelle Einzelcoaching / Einzeloutplacement.....</i>	<i>8</i>
<i>2 Die Transfergesellschaft.....</i>	<i>9-10</i>
▪ Was macht man eigentlich in einer Transfergesellschaft (TG)?.....	
▪ Vor- und Nachteile einer TG	
<i>3 Blick nach vorn: im alten Berufsbild weiter?.....</i>	<i>11</i>
▪ Grafische Darstellung der einzelnen Schritte.....	<i>15</i>
<i>4 Blick nach vorn: auf ein vollkommen neues / anderes Berufsbild?.....</i>	<i>16-18</i>
▪ Grafische Darstellung der einzelnen Schritte.....	<i>19</i>
Zwischenstopp: vorhandene und benötigte Fachkompetenzen - eine strukturierte Selbsteinschätzung.....	20
Warum Sie das Thema 45 plus komplett neu denken können.....	21-23
Von der Kür zur Pflicht: was kennzeichnet eine gute Bewerbung?.....	23
▪ Das Motivationsschreiben (noch zeitgemäß?).....	24
▪ Der Lebenslauf (mit Bewerbungsfoto?).....	26
▪ Die Arbeitszeugnisse.....	27
▪ Zertifikate.....	27-28
Die Initiativbewerbung einmal anders: als sog. Zielgruppenbrief.....	28-31
Der Arbeitgeber hat angebissen: virtueller Erstkontakt.....	32
▪ Tipps zur Vorbereitung und zum Gesprächsablauf	
Warten auf Antwort(en).....	35
Im Bewerbungsprozess geht es nicht voran.....	36
<i>5 Die selbst ernannte Freiheit: als Selbstständiger / Freelancer.....</i>	<i>39-41</i>
<i>6 Ich weiß, dass ich nichts weiß; oder: wie kann es bloß weiter gehen?.....</i>	<i>42-43</i>
<i>7 Ultima Ratio? Die vorgezogene Altersrente.....</i>	<i>44</i>
Finales Gedankenspiel.....	45-46

Vorwort

Menschen, die sich mit 45plus noch einmal beruflich verändern möchten oder gar müssen, haben es auf dem Arbeitsmarkt bekanntlich nicht leicht. Trotz einer enormen Erfahrung - also einer Eigenschaft, die in fast jeder Stellenanzeige dringend gesucht wird - erfährt diese Generation eher Ablehnung und Ausgrenzung.

Zwar ist es sehr erfreulich, dass sich einige Unternehmen dieser kraftvollen Altersgruppe mittlerweile verstärkter annimmt und auch anspricht - jedoch ist hier noch sehr viel Luft nach oben.

Vorurteile gegenüber Anderen, sind gerade auch in Deutschland sehr weit verbreitet. Und Menschen, die Vorurteile leben und danach handeln, gibt es leider viel zu oft. Es ist leicht, ein Vorurteil aufzubauen, denn meistens liefert es die Berechtigung dafür, sich nicht mit einem Thema auseinandersetzen zu müssen.

Manche Menschen wählen also die bequemste Art, etwas nicht zu tun oder zu akzeptieren...

Erfahrene Bewerberkandidaten, bei der Besetzung einer Position außen vorzulassen, kann sich gerade in der heutigen Zeit (wo ein extremer Fachkräftemangel vorherrscht) als fatale Fehlentscheidung herausstellen.

Viele Unternehmen werden dies im Zuge des Ringens um Talente, des Employer - Brandings, noch zu spüren bekommen. Warum also nicht fortschrittlich und zukunftsorientiert denken, also so, wie es fast alle Unternehmen von sich behaupten, und sich diese Menschen einmal näher anschauen.

4

Vorteile hat Ihre Generation eine ganze Menge zu bieten - und zwar Vorteile, die sich Unternehmen wünschen, die sie fordern und für die sie nach außen offiziell stehen.

Erfahrene Menschen gehen ihren Beruf und die Aufgabe mit großem Leistungseinsatz an. Eigenverantwortliches Arbeiten und hohe Konzentration, sind Erwartungen, die Sie vermutlich, voll und ganz erfüllen - und mehr noch. Pflichtbewusstes Handeln dürfen Arbeitgeber bei der Generation 45 plus gern voraussetzen.

All diese wichtigen Attribute werden Ihnen bei der beruflichen Neuausrichtung behilflich sein.

Die Generation 45+ und das leidige Thema der Stellensuche

Mit dem Ende der Industriegesellschaft stellt sich die Frage neu, was uns Arbeit einbringen soll.

Es sind nicht nur höhere Ansprüche, die unsere Arbeitswelt verändern, sondern auch die moderne Technik, die es ermöglicht, viele Aufgaben von Maschinen erledigen zu lassen.

Einer Studie zufolge könnte rund 40% (!) der Beschäftigung automatisiert werden. Mehr denn je stellt sich das Grundprinzip der Arbeitsgesellschaft, wonach Menschen ihren Lebensunterhalt durch tägliche Arbeit erwirtschaften, infrage gestellt.

Es gilt: Es ist erforderlich, dass in der Gesellschaft weniger Fokus auf unzureichende Beschäftigung gelegt wird und stattdessen eine neuartige, universelle Bildungskultur beachtet wird.

Während die industrielle Arbeit an Bedeutung verliert, gelten die sozialen Dienstleistungen in der BRD, als die größte Wachstumsbranche. Empathie lässt sich mal nicht automatisieren.

An der Stelle greift die überlegene Kompetenz des älteren Arbeitnehmers... Allerdings muss in diesem Kontext ein Umdenken und Handeln, hinsichtlich der Wertschätzung „Mensch - Maschine“ erfolgen! Die Tätigkeit an Maschinen wird mehr wertgeschätzt als Arbeit mit Menschen, da sie anders als diese, in messbare Wertschöpfung mündet.

Hier ist m. E. in allererster Linie, auch die Politik gefordert.

Meine jahrelange Beratungstätigkeit - besonders mit der Klientel 45+ - schafft mir nun die Möglichkeit, das erarbeitete Wissen aus vielen Einzelgesprächen sowie dem Bewusstsein, dass wir vor dem Ende der Industrialisierung stehen, zielführend in den Beratungsalltag einzubinden.

Der ältere, erfahrene Arbeitnehmer, wird - bei strikter Umsetzung meiner Empfehlungen - zukünftig in der Lage sein, einen wesentlich besseren Auftritt (im Rahmen seiner Bewerbungsphase) zu erwirken. Mit hoher Wahrscheinlichkeit besteht ein unverhältnismäßig hohes Interesse an seiner Fachkompetenz seitens des Arbeitgebers.



In Zukunft wird das Alter an Bedeutung verlieren, da der individuelle Einfluss von Präsentation und Auftreten des Bewerbers, auf den positiven Eindruck des Arbeitgebers zunehmen wird.

Job weg – und was? Kritischer Rückblick: was führte zum aus?

Es kommt in der Beratung häufig vor, dass Kandidaten aufgrund von Ereignissen an der vorletzten oder letzten Station in ihrem Lebenslauf aus der Bahn geraten sind, obwohl sie zuvor einen stabilen Werdegang hatten.

Häufige Gründe *für das Nichtablehnen* eines Angebots können darin bestehen, dass dem Klienten ein gutes Angebot von einem Kunden oder einem Freund unterbreitet wurde.

Häufig führt dieser Prozess letztendlich in eine Situation, in der der Betroffene nicht nachvollziehen kann, warum seine eigenen Auswahlkriterien unzureichend formuliert sind.

6

Das Fatale:

Betroffene fallen in eine Torschlusspanik - und da sie nach wie vor, die volle Verantwortung für ihre Familie tragen, wird jeder Arbeitsvertrag unterschrieben, der nur halbwegs den eigenen Fähigkeiten entspricht.

Ein neuerliches Scheitern ist vorprogrammiert...

Nicht selten erfahre ich bei der Aufarbeitung der Historie des Einzelnen, dass der Arbeitgeber, im größeren Stil sog. Restrukturierungsmaßnahmen durchführte - mit anderen Worten: er setzte den Rotstift an.

Sehr oft bildet ein sog. Sozialplan die Grundlage für eine anstehende Kündigungswelle - und ich bin regelmäßig aufs Neue überrascht, wie es den Arbeitgebern gelingt, trotz „sozialer“ Auswahl, ältere Arbeitnehmer nach Hause zu schicken.

Vielleicht gehören Sie auch zu dieser Gruppe der Betroffenen? Im Nachhinein kann man sich die Frage stellen, warum man nicht frühzeitig ausgestiegen ist. Möglich, dass sich zum Zeitpunkt Ihrer Wechselwilligkeit, gerade keine Chance geboten hat. Und irgendwann war dann der Elan weg...

Wer auf eine Unternehmenszugehörigkeit von 15, 20 oder gar mehr Jahren zurückblicken kann, muss zwangsläufig „seinem“ Unternehmen einen messbaren Mehrwert erbracht haben - sonst wäre die Mitarbeit desjenigen, sehr schnell arbeitgeberseitig aufgekündigt worden.

Sollten Sie sich ebenfalls in diesem Punkt angesprochen fühlen, dann zweifeln Sie bitte nicht an Ihren Fähigkeiten bzw. Ihrer Leistung. Vermutlich haben Sie sehr viel Herzblut investiert - sind (fast) nie krank gewesen und waren immer ansprechbar, wenn es darauf ankam.

Es ist und bleibt (in nahezu allen Fällen) eine personalpolitische Entscheidung des Unternehmens - und Sie sind lediglich eines jener Bauernopfer, welcher von der Maßnahme betroffen ist.

Ab sofort sollte (wie bereits schon ansatzweise erwähnt) Folgendes für Sie gelten:

Denken Sie jetzt nur an sich; blicken Sie nach vorn - nicht zurück; denn mit der Gegenwart und der Zukunft, sind Sie mehr als ausreichend beschäftigt.

7

Welche Möglichkeiten habe ich, um in einen Neuanfang zu investieren?



Ein allseits bekanntes Sprichwort, dass viele Wege nach Rom führen, trifft sicherlich den Nagel auf den Kopf... Ich möchte Ihnen nun gern - nach und nach - sieben verschiedene „Wege“ aufzeigen, wie ein beruflicher Neuanfang (bzw. Zwischenschritt dorthin) aussehen könnte. Dabei habe ich allerdings den Fall, dass man in seiner Entscheidungsfindung überhaupt nicht weiterkommt, ebenfalls mit aufgegriffen.